

## Los 209



**Auktion** Evening Sale, Modern, Post War & Contemporary

**Datum** 30.11.2023, ca. 11:49

**Vorbesichtigung** 24.11.2023 - 10:00:00 bis  
27.11.2023 - 18:00:00

---

EDER, MARTIN  
1968 Augsburg

Titel: "Coherence/Zusammenhang".

Datierung: 2021.

Technik: Öl auf Leinwand.

Maße: 200 x 150cm.

Bezeichnung: Signiert und datiert unten rechts: Martin Eder 3 2021. Signiert, betitelt, bezeichnet und datiert verso mittig: Martin Eder "Coherence/Zusammenhang" Berlin 4/2021. Hier zudem Künstlersignet.

Rahmen/Sockel: Rahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt ([www.martineder.com](http://www.martineder.com)).

Provenienz:

- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

- Martin Eder ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Vertreter der figurativen Malerei

- Charakteristisches Katzenmotiv

- In altmeisterlicher Perfektion ausgeführte Malerei

Martin Eder schafft es wie kaum ein anderer Künstler, derart die Meinungen der Kunstwelt zu spalten. An seinen surrealen, kitschig anmutenden Traumwelten fällt es schwer vorbeizugehen, ohne einen längeren Blick darauf zu werfen und eine Meinung zu bilden. Einige Rezipienten fühlen sich von seinen Darstellungen nackter Frauen und süßer Haustiere, die in altmeisterlicher Perfektion gemalt sind, stark provoziert. Dabei verbergen sich geheimnisvolle Details in den wunderbaren Werken, die den Betrachter auf eine mystische Art und Weise an das Werk fesseln.

In den vergangenen Jahren betritt Martin Eder eine neue Welt, vielmehr eine neue Sphäre, von der seine jüngsten Werke vielfach inspiriert sind: Das Elysium, die Paradiesvorstellung der griechischen Mythologie. Das hier dargestellte Werk "Coherence/Zusammenhang" von 2021 lässt sich ebenfalls diesem Werkzyklus zuordnen. Der Schauplatz ist in diesem Fall nicht das Elysium, sondern der Weg dorthin. In der griechischen Mythologie muss der verstorbene Mensch eine Reise über den finster umnebelten Fluss Styx überstehen, die am Eingang des Hades in einem Aufeinandertreffen mit dem mehrköpfigen Höllenhund Kerberos endet. In Eders Interpretation erwartet die Seligen nicht etwa ein Höllenhund, sondern eine zweiköpfige, weiße Katze, die zwar gigantisch und gottähnlich am Horizont nachdenklich in

die Ferne blickt, doch wenig mit einem schaurigen Tier aus der Hölle zu tun hat. Farbgewaltig umgeben sie die an Zuckerwatte erinnernden Wolken in Pink und Blau und machen den Kitsch perfekt. Eine andere Note bekommt das Werk allerdings, blickt man in den Abgrund. Schaut man sich die Dritte im Bunde an, die Katze, die zwar einköpfig ist, deren bössartiger Blick sich aber nahezu dämonisch in der Spiegelung des Wassers offenbart, bekommt die niedliche Idylle erste Risse.

An diesem großformatigen Werk zeigt sich auf wunderbare Weise Martin Eders Methodik. Die schreckliche Schönheit des Kitsches zieht den Betrachter nahezu magisch an. Bei näherer Betrachtung fallen aber Details auf, die das Paradies stören. Was bleibt, ist ein gleichermaßen faszinierter und irritierter Rezipient.

Taxe: 30.000 € - 50.000 €; Zuschlag: 30.000 €

---